

## KuBiMoBil-Begleitmaterial zu „Faust. - das Leben einer Legende“

Puppentheater nach Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

*„Goethes „Faust“ I und II gilt als eines der berühmtesten und größten dramatischen Werke überhaupt. Der Versuch, die Geschichte in einer zweistündigen Puppentheater-Inszenierung zu spielen, gleicht dem Versuch, ein gigantisches Ölgemälde, das bis ins Detail meisterhaft durchkomponiert ist, mit ein paar Buntstiften auf ein kleines Blatt Papier zu skizzieren.“<sup>1</sup>*

Es bleiben Fragmente einer großen Erzählung, die eine große Zahl an Fragen aufwerfen, einige beantworten doch den Großteil unbeantwortet lassen. Das vorliegende Material enthält daher auch keine konkreten Hinweise zu einer möglichen Bearbeitung, sondern setzt sich lediglich aus möglichen Fragen zur Inszenierung zusammen. Diese Fragen sind Vorschläge, Impulse und Provokationen. Sie berühren verschiedene Themen, die in „Faust.“ verhandelt werden und sollen irritieren, anrühren und neue Sichtweisen ermöglichen. Sie können im Zuge einer Nach- oder Vorbereitung des Theaterbesuches diskutiert, erörtert und bearbeitet werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen spannenden Besuch unserer Inszenierung von „Faust. - das Leben einer Legende“. Sollten Sie an weiterführenden Angeboten und Informationen zu diesem Stück interessiert sein, sprechen Sie uns gerne an!

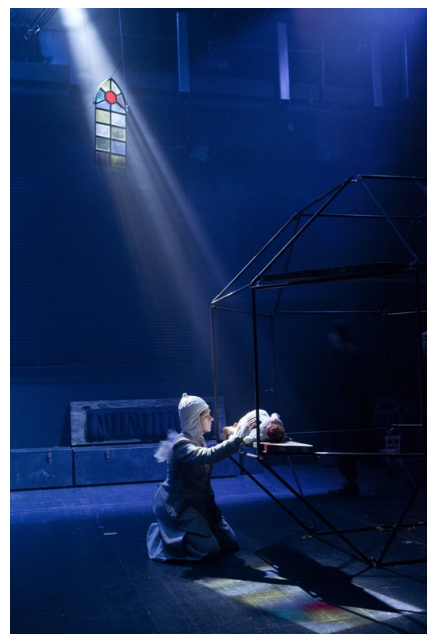
Patrick Niegisch

Theaterpädagogik/Projektkoordination „KuBiMoBil“

### 1. Zum Stück

Die Geschichte beginnt mit einer Wette. Gott glaubt an das Gute der von ihm erschaffenen Welt und der darin lebenden Menschen. Da ist der Teufel ganz anderer Meinung. Das Versuchsobjekt heißt Faust und der Wetteinsatz ist dessen Seele. Faust ist eigentlich ein intelligenter Kerl. Er lernt und forscht. Aber er versteht das Leben trotzdem nicht. Der Teufel wittert seine Chance, Faust darf sein Leben neu beginnen, aber diesmal in der Realität, die wird ihm schon allen Glauben nehmen. Und so durchwandern und durchfliegen Faust und Mephisto alle Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins. Im ersten Teil findet Faust seine große Liebe. Sie endet tragisch.

Im zweiten Teil gibt Gott dem Faust eine weitere Chance. Mephisto verführt mit Reichtum, Macht und der schönen Helena, aber nichts macht Faust glücklich. Er jagt durch sein Leben und sucht nach etwas, das er nur in sich selbst finden kann. Spannend bleibt: Wer gewinnt die Wette?



---

1 Aus dem Programmheft.

## 2. Wie weit würdest du gehen?

Wie weit würdest du gehen, um deine (persönlichen) Ziele zu erreichen?



Würdest du...

- ...dein Äußeres verändern?
- ...in eine andere Stadt ziehen?
- ...das Land verlassen?
- ...in die Politik gehen?
- ...deinen Freund/deine Freundin verlassen?
- ...den Kontakt zu deiner Familie abbrechen?
- ...dich als jemand anderes ausgeben?
- ...jemanden verletzen (emotional oder körperlich)?
- ...jemanden umbringen?
- ...deine Seele verkaufen?

## 3. 22 Fragen zur Inszenierung

### a) zwischen den Polen:

- Liebe oder Sex?
- Arm oder reich?
- Himmel oder Hölle?
- Gott oder Mephisto?
- Technik oder Natur?
- Gretchen oder Helena?
- Puppe oder Schauspieler?
- Selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

### b) zum Thema:

- Alles was entsteht, ist wert, dass es zugrunde geht?
- Hat jede und jeder eine zweite Chance verdient?
- Braucht die Menschheit eine zweite Chance?
- Wie findet man sein wahres Glück?
- Irrt der Mensch, solange er strebt?
- Ist der Mensch misslungen?
- Sind wir alle nur Puppen?
- Regiert Geld die Welt?

### c) zur Inszenierung

- Ist Faust gescheitert?
- Ist Faust nur eine Puppe?
- Wer hat die Wette gewonnen?
- Liebt Faust Gretchen wirklich?
- Warum tanzen Gott und Mephisto am Ende?
- Was sagst du zur Mischung aus Puppenspiel und Schauspiel?



### Impressum

Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen / Němsko-Serbske ludowe dźiwadło Budyšin

Seminarstr. 12, 02625 Bautzen // Telefon: 03591/584163 // E-Mail: kubimobil@theater-bautzen.de // www.theater-bautzen.de

Das Deutsch-Sorbische Volkstheater ist ein kommunaler Eigenbetrieb des Landkreises Bautzen, der anteilig aus Mitteln der Stiftung für das sorbische Volk und des Kulturraumes Oberlausitz/Niederschlesien finanziert wird.

Intendant: Lutz Hillmann  
Redaktion: Patrick Niegsch  
Fotos: Miroslaw Nowotny

*Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.*

